

Franckesche Stiftungen zu Halle

Die Sonn- und Festtäglichen Episteln und Evangelia

Reyher, Johann Christoph

Gotha, 1764

VD18 11980818

Der 80. Psalm. Gebeth um Erhaltung des geistlichen Weinbergs.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:ha33-1-212525

uns, und vergib uns unsere sünde, um deines namens willen.

10. Warum lässest du die heiden sagen: wo ist nun ihr Gott? Laß unter den heiden vor unsern augen kund werden die rache des bluts deiner knechte, das vergossen ist.

11. Laß vor dich kommen das seufzen der gefangenen, nach deinem grossen arm behalte die kinder des todes.

12. Und vergilt unsern nachbarn siebensältig in ihren busen ihre schmach, damit sie dich, Herr, geschmähet haben.

13. Wir aber, dein volk und schafe deiner weide, danken dir ewiglich, und verkündigen deinen ruhm für und für.

Der 80. Psalm.

Gebeth um Erhaltung des geistlichen Weinbergs.

1. Ein Psalm Asaph, von den spanrosen vorzusingen.

2. Du Hirt Israel, höre, der du Joseph hütetest, wie die schafe, erscheine, der du sitzt über Cherubim.

3. Erwecke deine gewalt, der du für Ephraim, Benjamin und Manasse bist, und komme uns zu hülfe.

4. Gott, tröste uns, und laß leuchten dein antlitz, so genesen wir.

5. Herr, Gott Zebaoth, wie lange willst du zürnen über dem gebeth deines volks?

6. Du speisest sie mit thränenbrod, und tränkest sie mit grossem maass voll thränen.

7. Du segest uns unsern nachbarn zum zank, und unsere feinde spotten unserer.

8. Gott Zebaoth, tröste uns, laß leuchten dein antlitz, so genesen wir.

9. Du hast einen weinstock aus Egypten geholet, und hast vertrieben die heiden, und denselben gepflanzt.

10. Du hast vor ihm die bahn gemacht, und hast ihn lassen einwurzeln, daß er das land erfüllet hat.

11. Berge sind mit seinem schatten

bedeckt, und mit seinen reben die cedern Gottes.

12. Du hast ein gewächs ausgebreitet bis ans meer, und seine zweige bis ans wasser.

13. Warum hast du denn seinen zaun zerbrochen, daß ihn zerreisset alles, was vorüber gehet?

14. Es haben ihn zuzühlet die wilden säue, und die wilden thiere haben ihn verderbet.

15. Gott Zebaoth, wende dich doch, schaue vom himmel, und siehe an, und suche heim diesen weinstock.

16. Und halte ihn im bau, den deine rechte gepflanzt hat, und den du dir festiglich erwählt hast.

17. Siehe drein, und schilt, daß des brennens und reissens ein ende werde.

18. Deine hand schütze das volk deiner rechten, und die leute, die du dir festiglich erwählt hast.

19. So wollen wir nicht von dir weichen: laß uns leben, so wollen wir deinen namen anrufen.

20. Herr, Gott Zebaoth, tröste uns, laß dein antlitz leuchten, so genesen wir.

Der 81. Psalm.

Vermahnung, wie die Seyertage recht zu begeben.

1. Auf der Githith vorzusingen, Asaph.

2. Singet fröhlich Gott, der unsere stärke ist, jauchzet dem Gott Jacob.

3. Nehmet die psalmen, und gebet her die pauken, liebliche harfen, mit psaltern.

4. Blaset im neuwonden die posauen, in unserm fest der laubkränze.

5. Denn solches ist eine weise in Israel, und ein recht des Gottes Jacob.

6. Solches hat er zum zeugnis gesetzt unter Joseph, da sie aus Egyptenland zogen, und fremde sprache gehöret hatten.

7. Da ich ihre schulter von der last entlediget hatte, und ihre hände der rüpfen los wurden.

8. Da